

31.8.73

„Erweiterung der Nackenheimer Schule ist am zweckmäßigsten“

sb. — Bodenheim. — Zur Schulkonzeption in der Verbandsgemeinde, insbesondere im Bereich der Bodenheimer Grund- und Hauptschule, führte Bürgermeister Kasper in der jüngsten Gemeinderatssitzung aus, daß die Unterbringungsmöglichkeiten erschöpft seien. Aus finanziellen Gründen habe sei eine Erweiterung der Nackenheimer Schule für die Unterbringung der Hauptschule am zweckmäßigsten.

Ratsmitglied Metz (SPD) stellte fest, daß man beim Bau der Bodenheimer Schule diese auf lange Sicht für ausreichend gefunden habe, während die Erbauer der Nackenheimer Schule etwas weiter gedacht hätten. Seine Fraktion vertrat damals den Standpunkt, diese Schule im Baugebiet „Guckenberg“ zu errichten. Ratsmitglied Hock (CDU) erwiderte, daß die in letzter Zeit erfolgte Änderung der gesamten Schulsituation damals noch nicht voraussehbar war. Außerdem hätten die finanziellen Ver-

hältnisse kaum eine andere Möglichkeit geboten. Die Bildung der Verbandsgemeinde würde weiterhin eine Konzentrierung verschiedener Maßnahmen bedeuten, unter die auch das Schulkonzept falle.

Ratsmitglied Becker (FWG) erinnerte daran, daß allein die Erschließung eines Baugrundstückes im „Guckenberg“ über eine Million Mark erfordert hätte. Verbandsbürgermeister Krämer unterstrich den Gedanken der Gemeinsamkeit, zumal Bodenheim und Nackenheim sich in baulicher Hinsicht immer näher kämen und der Standort der dortigen Schule als ideal zu bezeichnen sei.

Einstimmigkeit herrschte bei der Festsetzung der Entschädigung für die Feldgeschworenen, die sechs Mark je Stunde beträgt. Außerdem wurde mit 12 gegen 8 Stimmen beschlossen, das Mitteilungsblatt der Gemeinde Bodenheim bis auf weiteres auch als amtliches Bekanntmachungsorgan weiterzuführen.